

## **DRK-Ortsverein Ellingstedt e. V.**

Schon 1920 wurde der „Frauenverein Ellingstedt“ gegründet. Dazu luden Frau Ramm und Frau Niemann am 13. März 1920 die Ellingstedter Frauen zu einer Versammlung in der Gastwirtschaft Meggers ein. Es erschienen 60 Frauen, die alle dem Verein beitraten. Zur Vorsitzenden wurde Frau Lehrer Ramm, als Schriftführerin Frau Gemeindevorsteher Niemann und als Beisitzer Frau Klinker aus Morgenstern, Frau Sierk und Frau Hensen gewählt. Der Jahresbeitrag wurde auf 5 Mark festgelegt.

Der Verein machte sich zur Aufgabe, sich in Not und Krankheit gegenseitig zu helfen. Kranken, Bedürftigen und auch Wöchnerinnen Verpflegung zu bringen und Krankenhilfe zu leisten, wo es die Familie allein nicht schaffte. Frau Engel und Frau Baggendorf erklärten sich bereit, nötigenfalls die Krankenpflege zu übernehmen. Für den allgemeinen Gebrauch standen neu angeschaffte Krankengeräte und Verbandsmaterial, das damals noch wiederverwendbar war, zur Verfügung. Und als der elektrische Strom ins Dorf kam, wurde ein elektrisches Heizkissen erworben, was damals noch eine Rarität war.

Am 23. Januar 1956 wurde der „Ortsfrauenverein des Deutschen Roten Kreuzes“ gegründet. Auf Veranlassung des Bürgermeisters Bauer versammelten sich 29 Frauen, die dem Verein geschlossen beitraten. Wie damals der Vorgänger, war es ein reiner Frauenverein. Bei der Versammlung am 09. April 1956 stieg die Mitgliederzahl auf 89. Es gehörte zum „guten Ton“, im „Roten Kreuz“ zu sein; spätestens nach der Hochzeit musste man dabei sein. Heute wird der Verein „DRK-Ortsverein Ellingstedt e. V.“ genannt, bei dem mittlerweile männliche Mitglieder keine Seltenheit sind. Der neugegründete Verein wollte sich anfangs an den „Sitten und Gewohnheiten“ des vorangegangenen „Frauenvereins“ orientieren und deren Aufgabenstellung beibehalten, bzw. wieder aufleben lassen.

Die 1. Vorsitzende Käthe Nickelsen führte den Verein 15 Jahre lang, von 1956 bis 1971. In der Anfangszeit spendete der Jagdverein 100 DM, was damals ein sehr großzügiges Geschenk war. Davon wurden neue Krankengeräte angeschafft, um den noch vorhandenen Bestand der Frauenhilfe aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg aufzufrischen. Zu den Aufgaben des jungen Vereins gehörte wie früher die Versorgung der Kranken, Wöchnerinnen und Hilfsbedürftigen. Der Krankenpflegedienst wurde nach Bedarf in Nachbarschaftshilfe geleistet, bis später Gemeindegewestern die Krankenpflege übernahmen. Bei Geburtstagen ab 80 Jahren und besonderen Ehejubiläen überreichte man Blumen oder kleine Geschenke. Man verteilte Lebensmittelpakete und Kinderbekleidung an Bedürftige; es gab Sammlungen, z. B. für die Flutopfer vom 17. Februar 1962; und es wurden bis Mitte der 1980iger Jahre Weihnachtspakete für die damalige „Ostzone“ gepackt und verschickt. In der Adventszeit wurden den kranken Dorfbewohnern bunte Weihnachtsteller gebracht, oftmals von Schulkindern und dem Lehrer Armin Weinert. Auch das Vereinsleben wurde damals gepflegt, Tages- und Mehrtagesreisen wurden veranstaltet und es wurde auch gefeiert, die Musik dafür lieferte die Dorfkapelle, die aus den Erichsen-Brüdern Hermann und Klaus, sowie Rudolf Nielsen, Hermann Bauer und Heinrich Schröder bestand.

Von 1971 bis 1989 leitete Irmgard Frahm den Verein, wobei Elli Bauer zur gleichen Zeit als ihre 1. Stellvertreterin fungierte. 1983 gründete Marianne Hildebrandt die Senioren-Gymnastikgruppe, die sie 10 Jahre leitete. Daraus entstand dann auch eine Tanzgruppe, die in einheitlicher Kleidung viele Auftritte hatte. Marianne Hildebrandt wurde 1989 zur 1.

Vorsitzenden gewählt, vorher hatte sie dem Vorstand als 1. Stellvertreterin angehört. Zum ersten Mal wurden im Ortsverein Bezirkshelferinnen gewählt: für Morgenstern Ulla Kühl, für Langacker Irmgard Frahm, für das Dorf Uta Niemann, für Osterende Anita Hoffmann, für Friedrichsfeld und Bockhöft Thea Niemann, für Schellund Hilda Naeve und für Nord Herta Wendland. Leider musste Marianne Hildebrandt ihr Amt schon nach 4 Jahren 1993 aus Krankheitsgründen niederlegen. Sie starb mit nur 49 Jahren. Ihre außergewöhnliche Persönlichkeit wird immer in dankbarer Erinnerung bleiben. Die Senioren-Gymnastikgruppe besteht weiterhin und wird seit Jahren von Sabine Hinz betreut. Marianne Hildebrandts Nachfolgerin wurde Dorothea Albrecht, die den Verein von 1993 bis 2001 leitete. Seit 2001 führt Marga Thomsen den Verein als 1. Vorsitzende.

Eva Kämmerer  
Arbeitsgemeinschaft Ellingstedt-damals  
September 2016

Quellennachweis:

Begrüßungsrede von Marga Thomsen anlässlich des 60. DRK-Jubiläums  
Protokollbuch des Frauenvereins Ellingstedt  
Protokollbuch des Ortsfrauenvereins des Deutschen Roten Kreuzes  
Protokollbuch des DRK-Ortvereins Ellingstedt e. V.